



Betreuungsverein Heidenheim e.V.
Felsenstr. 36
89518 Heidenheim

Tel. 07321 943060/61/62
Fax 07321 9469577
info@btv-hdh.de

Neue Geschäftsstelle:
Bergstr. 36, 89518 Heidenheim

Tätigkeitsbericht 2017

I. Allgemeine Entwicklung der Vereinsarbeit

Als hauptamtliche Mitarbeiter des Betreuungsvereins waren im Berichtsjahr Frau Bolsinger mit einem Stellenumfang von 75% und Herr Kauffmann mit 100% beschäftigt. Das Stellenkontingent der Verwaltungskraft Frau Bäuerle wurde zum Beginn des Jahres 2018 von 50 auf 60 % erhöht.

Im Bereich der Querschnittsaufgaben war erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. So konnten 13 neue ehrenamtliche Betreuungen vermittelt und weitere 194 Ehrenamtliche begleitet werden (Vorjahr: 177), davon 78 Fremdbetreuungen und 116 Betreuungen durch Familienangehörige.

Der Beratungsaufwand für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte blieb mit 310 Beratungen und 124 Stunden auf hohem Niveau. Deutlich zugenommen haben die Beratungen bzgl. Vollmachten (162 gegenüber 128 im Vorjahr).

In diesem Bereich ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, da die Zahl der bundesweit registrierten Vollmachten schon annähernd das Doppelte der Betreuungsverfahren beträgt.

Weitere häufige Beratungsinhalte waren Probleme mit dem Betreuungsgericht hinsichtlich Rechnungslegungen, Genehmigungen, Anträge auf Aufwandspauschale usw. Hier musste öfters zwischen ehrenamtlichen Betreuern und den zuständigen Mitarbeitern der Betreuungsgerichte vermittelt werden.

Die Zahl der Betreuungen, die Frau Bolsinger und Herr Kauffmann als persönlich bestellte Vereinsbetreuer führen, betrug zum Jahresende 39, davon zwei Betreuungen zusammen mit ehrenamtlichen Betreuern als sogenannte Tandembetreuungen. Zum Jahreswechsel wurden somit 246 Betreuungen durch den Verein selbst geführt bzw. begleitet, was einem Anteil von etwa 22 % aller Betreuungen im Landkreis Heidenheim entspricht. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist mit 84 durch einzelne Austritte geringfügig zurückgegangen.

Der Verein führte 2017 insgesamt 15 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen einschließlich Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer und Interessierte durch. Themen waren Bundesteilhabegesetz, Pflegeversicherung, Wohnungs- und Heimangelegenheiten sowie eine Einführung in das Betreuungsrecht. Darüber hinaus fanden Vorträge bei Behörden, Altenzentren und Volkshochschulen zu Vorsorgeverfügungen und über das Betreuungsrecht statt.

Das Justizministerium Baden-Württemberg veranstaltete am 20.10.2017 einen Tag der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer im Haus der Wirtschaft Stuttgart, an welchem unser Verein mit vier Personen vertreten war. Am 25.10.2017 fand das traditionelle Jahresfest in der Lebenshilfe Heidenheim statt mit Ehrung langjähriger Ehrenamtlicher und Vereinsmitglieder.

Unter Federführung des Evangelischen Landesverbandes für das Betreuungswesen in Württemberg wurde unter Mitwirkung von Herrn Kauffmann die 2009 erstmals veröffentlichte Materialsammlung „Handreichung für ehrenamtliche Betreuer“ überarbeitet und aktualisiert.

Diese soll im Frühjahr 2018 den Ehrenamtlichen der jeweiligen Vereine auf Wunsch zur Verfügung stehen. Eine Veröffentlichung der Formulare auf der Vereinshomepage ist ebenfalls vorgesehen.

Die Vereinsmitarbeiter nahmen 2017 an den Regionaltreffen der Betreuungsvereine in Biberach teil, besuchten Fortbildungen des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS), Mitgliederversammlungen der Interessengemeinschaft Betreuungsvereine und des Evangelischen Landesverbands Württemberg. Außerdem nahmen sie regelmäßig Teamsupervision in Anspruch.

Der Bundestag hat am 18.05.2017 das Gesetz zur Verbesserung der Beistandsmöglichkeiten unter Ehegatten und Lebenspartnern in Angelegenheiten der Gesundheitsfürsorge sowie die längst überfällige Erhöhung der Vergütungssätze für berufliche Betreuungen um 15% beschlossen. Der Bundesrat hat jedoch nicht zugestimmt bzw. die Entscheidung vertagt. Es sollten zunächst die Ergebnisse der vom Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz beauftragten Studie zur Qualität im Betreuungswesen abgewartet werden. Der Abschlussbericht liegt inzwischen vor und bestätigt eine Unterfinanzierung der Berufsbetreuer und Betreuungsvereine. Es bleibt zu hoffen, dass diese Mängel bald gesetzlich behoben werden.

II. Finanzielle Entwicklung

Nach einem Überschuss im Vorjahr musste das Haushaltsjahr 2017 mit einem Abmangel von 2.315,- € abgeschlossen werden, der vom Landkreis Heidenheim zusätzlich übernommen wird. Ursachen sind in erster Linie höhere EDV-Ausgaben. U.a. musste der Server abgelöst werden und Frau Bäuerle hat einen neuen PC benötigt. Da die Miet- und Sachkosten jedoch etwas niedriger ausgefallen sind, wird der eingeplante Zuschuss des Landkreises lediglich um ca. 390,- € überschritten.

Auf der Einnahmenseite konnte ein Landeszuschuss von 26.970,- € erzielt werden, die Vergütungseinnahmen lagen um ca. 3.000,- € unter dem Planansatz. Spenden gingen in Höhe von 2.868,- € ein, u.a. vom Hilfs- und Wohltätigkeitsverein des Amtsgerichts Heidenheim und über das Spendenportal „Unsere Hilfe zählt“ der Heidenheimer Zeitung.

Durch den Umzug der Geschäftsstelle ist für das folgende Haushaltsjahr 2018 mit Sonderausgaben im EDV- und Telefonbereich zu rechnen, die anteilig vom Landkreis übernommen werden müssen.

Überblick über die Finanzierung 2017:

Einnahmen gesamt in €:	208.900,66	Ausgaben gesamt in €:	208.900,66
davon Land:	26.970,-	davon Personalkosten:	161.531,84
„ Landkreis:	108.389,66	„ Sachkosten:	47.318,82
„ Betreuungsvergütungen:	66.963,31		
„ Sonstige Einnahmen, Spenden	6.527,69		
„ Ausgleich Notfallfonds:	50,-	„ Notfallfonds (kostenneutral)	50,-

Abschließend danken wir allen, die sich im Berichtsjahr im und für den Verein engagiert haben: Allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern, unseren Vorstandsmitgliedern, den Kassenprüfern, den Mitarbeitern der Betreuungsbehörde, der HWW GmbH für die Ausrichtung unseres Jahresfests, unseren Zuschussgebern und Spendern.

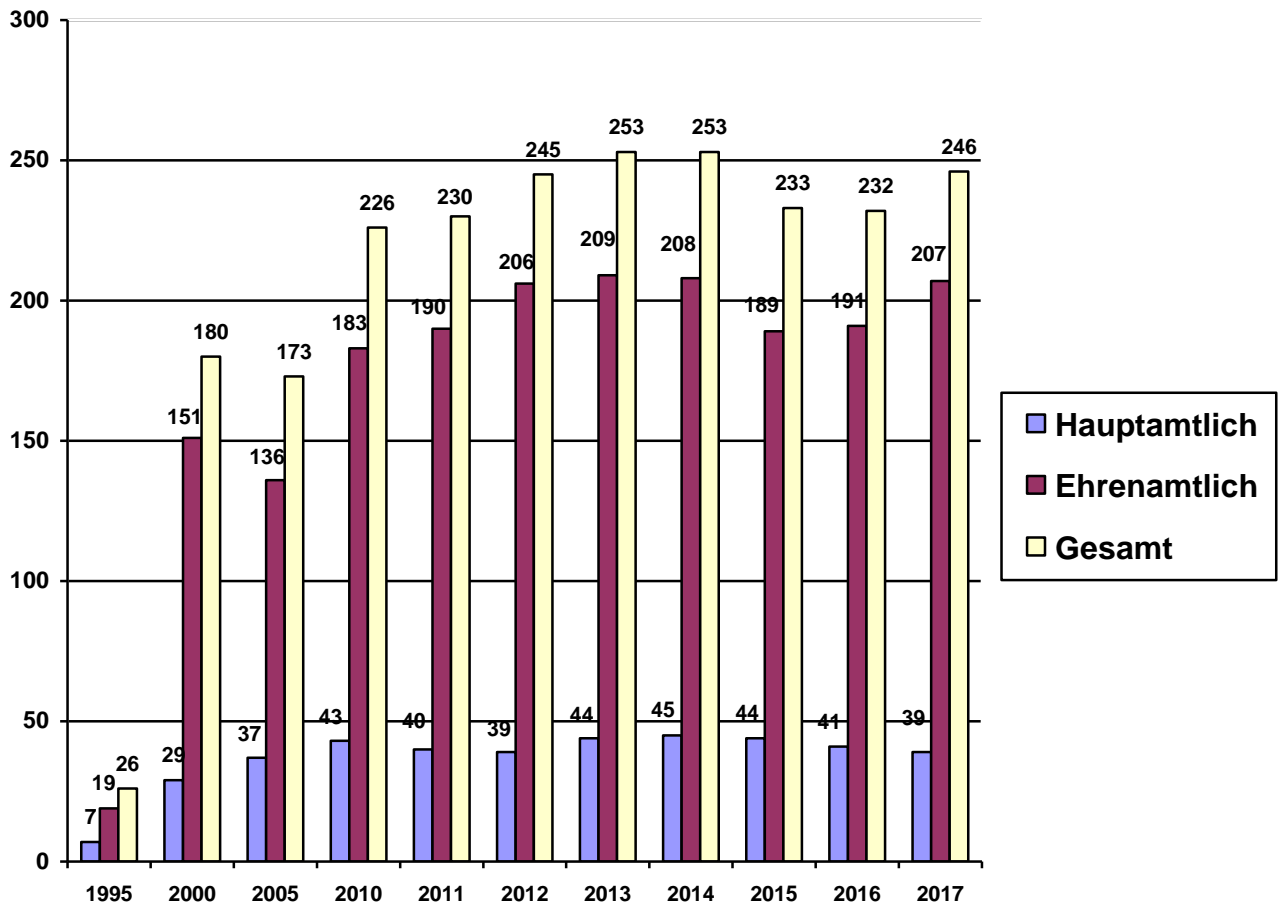
Besonderer Dank gebührt allen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern für die Ausübung ihres wichtigen und verantwortungsvollen Amtes.

Heidenheim, den 06.03.2018

Kauffmann
Geschäftsführer

Rettenberger
Vorsitzender

Anlage: Entwicklung der Betreuungszahlen 1995 – 2017



Hinweis: Der Rückgang der ehrenamtlichen Betreuungen im Jahr 2015 ist auf einen umfassenden Datenabgleich und die damit verbundene Bereinigung der Betreuungsfälle zurückzuführen